



Österreichische Literatur in China | 6

Wei Liu, Gloria Reim,
Carlos Peter Reinelt (Hg.)

Umwelte in Österreich und China

PRAESENS VERLAG

Sponsored by The National Social Science Fund of China (18BWW068)

© 2024 der gedruckten Ausgabe:
Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>

Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

© Covergestaltung: Praesens Verlag

ISBN: 978-3-7069-1260-0

ISSN: 2411-3530

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	9
Vorwort der Herausgeber	11
Tomas Sommadossi <i>Der große Umweg: Eine Bestandsaufnahme deutschsprachiger Exilliteratur aus China</i>	13
LIU Wei <i>Susanne Wantochs Exilerfahrung: von Österreich nach China und innerhalb Chinas</i>	71
LU Mingjun <i>Kampf der Verbannten. Über die deutsche und österreichische Exilpresse in Shanghai</i>	84
Carlos Peter Reinelt <i>Auf Um- und Abwegen: Verschwörungstheorien in Wolf Haas' „Ausgebremst“</i>	100
SHEN Chong <i>Vergessen und Wiedererinnern. Der poetologische Umweg in Hugo von Hofmannsthals Erzählung „Die Wege und die Begegnungen“</i>	120
LI Li <i>Eine Studie zu den ethischen Gedanken von Hofmannsthals Dramen um die Jahrhundertwende</i>	136
HAN Xintong <i>Zwischen Bild und Schrift: Peter Handkes poetische Wende unter dem Einfluss von Cézanne und dem Daoismus in „Die Lehre der Sainte-Victoire“</i>	158

ZHANG Pei	
<i>Gehen, Schauen und Schreiben. Zu Peter Handkes „Mein Jahr in der Niemandsbucht“</i>	179
JIA Chen	
<i>Der Slowenische Mythos in Peter Handkes Roman „Die Wiederholung“</i>	193
QU Qiaohong	
<i>Jüdische Identität im Familienroman „Vienna“</i>	214
Margarete Wagner	
<i>Die Anfänge der deutschsprachigen Petőfi-Rezeption im Kaiserstaat Österreich</i>	237
DONG Linlu	
<i>„Die Liebhaberinnen“ und Familien ohne Liebe: Ein Mittelraum in Kapitalistischer Gesellschaft</i>	260
Renate Langer	
<i>Verwertet, verraten, missbraucht. Ingeborg Bachmann liest Max Frischs Roman „Mein Name sei Gantenbein“</i>	290
GAO Yuanshan	
<i>Geister, Liebe und die Einheit in der chinesischen Kultur: Ein Versuch einer Analyse der Übersetzung von Liaozhai Zhiyi durch den österreichischen Philosophen Martin Buber</i>	307
ZHANG Wenpeng	
<i>Karl Kraus und „Die Fackel“ im Jahr 1914: Kulturkritik und Reaktionen auf den Ersten Weltkrieg</i>	323
LIU Ying	
<i>Die freudsche Psychoanalyse und die chinesische Literatur</i>	342

XU Kai

*Identitätskonstruktion aus Perspektive der Blick-Theorie: Zur
Novelle „Brief einer Unbekannten“*

358

Geleitwort

Helmut Rakowitsch,
Österreichischer Generalkonsul in Shanghai

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mit großer Freude und Stolz, dass ich Geleitworte zur sechsten Ausgabe der Publikationsreihe *Österreichische Literatur in China* beisteuern darf. Diese Ausgabe widmet sich dem faszinierenden Thema der *Umwege in Österreich und China*.

Das Wort *Umweg* birgt eine vielschichtige Bedeutung in sich. Ein Umweg verweist auf einen alternativen Weg, der vom direkten Pfad abweicht. Doch ein Umweg ist weit mehr als nur eine einfache Abweichung. Er kann eine Reise des Entdeckens, des Lernens und des Wachstums sein. In der Literatur wie auch im Leben können Umwege uns zu unerwarteten Orten führen, uns neue Perspektiven eröffnen und unsere Reise bereichern. Umwege haben die einzigartige Fähigkeit, unser Leben auf unerwartete Weise zu verändern, da sie uns auf unbekannte Pfade führen und uns an Orte bringen können, die ansonsten für uns unerreichbar wären. Manchmal führen uns diese Umwege in fremde Länder und Kulturen, wo wir auf unserer Reise nur über diesen Umweg viel über uns selbst erfahren können. Denn wenn wir uns auf Umwege einlassen, betreten wir oft unbekanntes Terrain. Wir verlassen unsere gewohnten Wege und öffnen uns neuen Möglichkeiten und Erfahrungen. Diese Umwege können uns dazu bringen, unsere eigenen Überzeugungen, Vorurteile und Grenzen zu hinterfragen. Indem wir uns mit neuen Menschen, Ideen und Perspektiven auseinandersetzen, können wir unser Verständnis von uns selbst und der Welt um uns herum erweitern.

Letztendlich lehren uns Umwege, dass das Leben oft nicht linear verläuft. Manchmal müssen wir von unserem geplanten Kurs abweichen, um die wahren Schätze des Lebens zu entdecken. Indem wir uns auf diese Umwege einlassen, können wir uns selbst überraschen und unsere eigenen Grenzen erweitern. Und am Ende des Umwegs erkennen wir vielleicht, dass der Weg, den wir gegangen sind, uns genau dort hingebracht hat, wo wir sein müssen - an einem Ort der Erkenntnis, des Wachstums und der Selbstentdeckung.

Diese Publikation erkundet verschiedene Arten von Umwegen und ihre Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaften und Kulturen. Wir tauchen ein in die Werke großer österreichischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die uns mit ihren Geschichten von Identitätssuche, Heimatfindung, politischem Engagement und den Wirren des Entwirrens des literarischen und realen Lebens inspirieren.

Ich hoffe, dass diese Publikation nicht nur ein Fenster zur österreichischen Literatur öffnet, sondern auch dazu beiträgt, die Schönheit und Vielfalt der Umwege in unserem eigenen Leben und in der Welt um uns herum zu erkennen. Einen großen Dank auch an alle Autorinnen und Autoren sowie die Leserinnen und Leser für ihr Interesse an dieser faszinierenden Reise durch literarische Umwege in Österreich und China.

Helmut Rakowitsch
Österreichischer Generalkonsul in Shanghai

Vorwort der Herausgeber

In vielen Lebensbereichen begegnen wir immer wieder dem Konzept des Umwegs, der Abweichung von einem direkten oder erwarteten Weg. Statt einer geradlinigen Route wählen wir einen Pfad, der möglicherweise länger oder komplizierter ist, aber oft neue Perspektiven, Erfahrungen und Einsichten bietet. Umwege können in verschiedenen Kontexten auftreten, sei es in der realen Welt, wenn wir uns verirren und einen alternativen Weg nehmen müssen, oder in abstrakteren Bereichen wie der persönlichen Entwicklung, wo Hindernisse und Herausforderungen uns dazu zwingen können, neue Wege zu gehen. Dabei kann ein Umweg als eine Art Umleitung betrachtet werden, die uns letztendlich dennoch zu unserem Ziel führen kann, möglicherweise mit bereichernden Erfahrungen entlang des Weges. Nicht umsonst ist das Sprichwort „Umwege erhöhen die Ortskenntnis.“ weit verbreitet.

Wir freuen uns, den sechsten Band der Publikationsreihe *Österreichische Literatur in China* zum Thema *Umwege in China und Österreich* vorstellen zu dürfen. Diese Publikationsreihe trägt fortlaufend zum akademischen Dialog und Austausch zwischen Österreich und China bei und zeigt die verwobenen kulturellen und intellektuellen Landschaften Chinas und Österreichs. Der Impuls für diesen Band wurde während einer akademischen Tagung im September des vergangenen Jahres 2023 in Dalian gesetzt. Die Vorträge und Debatten, die während dieser Tagung stattfanden, haben den Rahmen für die vielfältigen und anspruchsvollen Untersuchungen geschaffen, die in diesem Band präsentiert werden. Die Breite und Tiefe der Beiträge spiegeln die reichhaltige Bandbreite des Themas *Umweg* wider und verdeutlichen dessen Vielschichtigkeit und Anwendbarkeit in den unterschiedlichsten Kontexten.

Die Vielfalt der Ansätze, die in den 17 ausgewählten Texten

präsentiert werden, verdeutlicht, dass Umwege nicht nur im täglichen Leben verankert sind, sondern in vielerlei Hinsicht auch eine metaphorische oder abstrakte Idee sind. Die Texte illustrieren eindrucksvoll, wie Umwege etwa in der Literatur, Gesellschaft, Politik, bei der Suche nach Identität und Heimat oder in Fluchtgeschichten im Exil zu finden sind. Sie zeigen auch auf, dass Umwege sowohl Herausforderungen als auch Chancen darstellen können und dass sie oft zu unerwarteten Einsichten und Erkenntnissen führen. Denn Umwege können mitunter mühsam sein, dennoch sind sie ein unabdingbarer Bestandteil des Lebens und ermöglichen persönliche Entwicklung sowie Erkenntnisgewinn.

Die Hauptabsicht dieser Publikation ist es, die vielfältige Annäherung an das Thema und die Relevanz des Themas des Umwegs in China und Österreich aufzuzeigen und neue Blickwinkel zu präsentieren. Gleichzeitig ist dieser Umweg auch eine Brücke zur weiteren Forschung und Entdeckung.

Wir möchten allen Autorinnen und Autoren herzlich für ihre wertvollen Beiträge zu diesem Band danken.

Die Herausgeber